



Azteken

15. Oktober 2020 bis 13. April 2021

DAS TEMPLO-MAYOR-PROJEKT

Neueste Funde – erstmals zu sehen

Als der berühmte Archäologe Eduardo Matos Moctezuma 1978 mitten in Mexiko-Stadt die Überreste des Templo Mayors entdeckte, begann eine neue Ära in der Erforschung des aztekischen Imperiums. Das Templo-Mayor-Projekt war geboren, ein archäologisches Forschungsprojekt mit der Mission, den sakralen Bezirk der damaligen Hauptstadt Tenochtitlan auszugraben und damit Neues über das Leben im imperialen Zentrum zu erfahren. Seitdem bringen die Archäolog*innen Funde ans Tageslicht, die unser Bild von den Azteken neu bewerten. Ein Bild, das von den spanischen Eroberern gezeichnet wurde.

Das Linden-Museum arbeitete bei der Vorbereitung der Sonderausstellung Azteken eng mit dem Instituto Nacional de Antropología e Historia in Mexiko (INAH) und vor allem mit den namhaften mexikanischen Archäologen Eduardo Matos Moctezuma, Leonardo López Luján und Raúl Barrera Rodríguez zusammen. So können unlängst geborgene und bisher unveröffentlichte Funde erstmals gezeigt sowie neueste Forschungs- und Ausgrabungsergebnisse präsentiert werden: darunter aus Gold gearbeitete Ohrringe, ein Anhänger in Form eines Herzens und mit Gesichtern verzierte Opfermesser.

Eine wichtige Quelle für diese Funde und die daraus entstandenen neuesten Erkenntnisse, die in die Konzeption der Ausstellung eingeflossen sind, ist die Entdeckung der sogenannten ofrendas, Opferdepots, die den Kosmos im Kleinen abzubilden scheinen. Die Opfergaben spiegeln die hohe Vielfalt der Natur Mesoamerikas wider. Ein vierteiliges Sammelsurium an Tierknochen, Pflanzen und kulturellen Objekte wurde als Opfergabe für die Götter begraben. Die meisten von ihnen wurden durch Tribut oder Handel in die Hauptstadt importiert und spiegeln das aztekische Reich als Ganzes, seine Expansion und sein göttliches Konzept wider.

Im Laufe von mehr als vier Jahrzehnten wissenschaftlicher Ausgrabungen fand das Team des Proyecto Templo Mayor bislang 240 rituelle Opferdepots. Gruben, Quadersteinkisten und Steinurnen wurden von Priestern im Rahmen von Ritualen gesetzt, die während der Erweiterungen des Templo Mayor an bestimmten Orten durchgeführt wurden. Je größer das Reich wurde, desto höher wurde die Anzahl der Gaben innerhalb eines rituellen Opferdepots. Das Opferdepot, das gemäß seinem Fund die Nummer 126 trägt, enthielt 13.000 Objekte in vier Schichten, die mit Meerestieren, Opferwerkzeugen und Gottesfigur das Universum, die Ozeane, Landtiere und den Gott, dem es gewidmet war, repräsentierten.

Die Erforschung der Azteken steht trotz der revolutionären Erfolge in der Entdeckung des Templo Mayor noch am Anfang. Begleitend zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog mit Artikeln von internationalen Expert*innen, in dem die neuesten Forschungsergebnisse zur Kultur der Azteken veröffentlicht sind.

KATALOG

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein Katalog auf Deutsch und Englisch.

360 Seiten, 21,5 × 27,5 cm, Hardcover

€ 30